

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 70 (1992)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Böckle
**Verantwortlich leben
 – menschenwürdig
 sterben**

*Benziger Verlag, Zürich,
 156 S., Fr. 26.80*



Franz Böckle (1921–1991) gilt als Vordenker und Mitbegründer einer neuen christlichen Ethik und Moraltheologie; er hat sich gegen eine sektiererische Verengung und für den universalen Charakter der christlichen Botschaft ausgesprochen. Dieses Buch beginnt mit einem Interview, das Franz Böckle wenige Wochen vor seinem Tod gegeben hat. Hier kommt zum Ausdruck, dass er das, was er gelehrt und geschrieben hat, auch gelebt hat. Deshalb sind die kurzen Texte im Abschnitt «Menschenwürdig sterben» auch so glaubwürdig. Bis zuletzt hat er sich mit den Problemen unserer Gesellschaft befasst und, obwohl er wusste, dass seine Wochen und Tage gezählt waren, hat er noch als Berater bei einer eidgenössischen parlamentarischen Kommission zu Rechtsfragen um Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie mitgewirkt.

gl

Alfred Döblin
**Die beiden
 Freundinnen
 und ihr Giftmord**
*Walter Verlag, Olten,
 110 S., Fr. 22.–*



Kein Krimi, sondern der Fall der beiden Freundinnen Ella Link und Margarete Bende, die in Berlin im Jahre 1922 den Tischler Link, den Ehemann der Elli, vergiftet haben. «Wer bildet sich nun ein, die eigentlichen Motore solcher Fälle zu kennen? Ich hatte, als ich über die drei, vier Menschen dieser Affäre nachdachte, das Verlangen, die Strassen zu gehen, die sie gewöhnlich gingen. Ich habe auch in der Kneipe gesessen, in der die beiden Frauen

sich kennenlernten, habe die Wohnung der einen betreten, sie selbst gesprochen, Beteiligte gesprochen und beobachtet.» So Alfred Döblin im Epilog. Es ging ihm also nicht um den «Plot» oder die Möglichkeit, eine reisserische Story zu schreiben. Alfred Döblin rekonstruierte die Ereignisse und versuchte zu erklären, warum es zu dieser Tat gekommen war.

gl

Hilde D. Kathrein,
 Rita Herbig
**Meine Seele will
 Freiheit**
*Eugen Salzer Verlag,
 Heilbronn,
 320 S., Fr. 37.80*



Eine Zusammenstellung kleiner Porträts von 30 Frauen, die vom 18. bis in unser Jahrhundert hinein gelebt haben. Am Anfang steht jeweils ein kurzer Lebenslauf, und dann kommen die Frauen selbst zu Wort, in Briefen oder Texten. Unter den Porträtierten befinden sich berühmte Frauen wie Clara Schumann, Paula Modersohn-Becker, Bettina von Arnim, die sich sozial sehr engagierte, und Hedwig Dohm, aber auch Frauen aus den unteren Schichten, die als Dienstmädchen oder Bauernmagd schwer arbeiten mussten. Frauen, die es gewagt hatten, die Grenzen ihrer Zeit zu überspringen, Ungewöhnliches und Mutiges zu tun und nach neuen Wegen zu suchen.

gl

Dieter Zimmer
Das Hochzeitsfoto
*Engelhorn Verlag,
 Stuttgart, 315 S., Fr. 32.–*



Die Geschichte spielt in der ehemaligen DDR. Der 13jährige Thomas erfährt im April 1953, dass er in weniger als zwei Wochen, am 1. Mai, mit seiner Mutter von Leipzig nach Berlin flüchten wird. Es ist für ihn nicht einfach, von zu Hause, den Gross-

eltern und seinen Freunden Abschied zu nehmen. Er muss helfen, die Flucht vorzubereiten, und darf sich dabei aber nichts anmerken lassen, denn nur die Vertrauenswürdigen dürfen davon wissen. Beim Räumen kommt das Hochzeitsfoto seiner Mutter zum Vorschein, das spornt ihn an, mehr über seine Familie und deren Freunde zu erfahren. Er nutzt diese kurze Zeit. So erfährt man aus der Sicht des 13jährigen, wie sich die Leute in den fünfziger Jahren verhalten mussten, aber auch, was vor und während des zweiten Weltkrieges im Umfeld seiner Familie passierte. Interessant und humorvoll. *gl*



Ella Maillart
Verbotene Reise
Wilhelm Heyne Verlag,
München, 297 S.,
Fr. 17.20

Mitte der dreissiger Jahre war Zentralasien eine extrem unzugängliche Gegend. Obwohl es an den nötigen behördlichen Bewilligungen fehlte, ritt Ella Maillart – zusammen mit Peter Fleming – zu Pferd und Kamel von Peking aus entlang der alten Seidenstrasse, durch den Kuku Nor, die Wüste Takla Makan und das Pamir-Gebirge bis nach Kaschmir. Diese Reise voller Entbehrungen dauerte acht Monate. Der Bericht von Ella Maillart ist sehr nüchtern, dabei waren die Strapazen, die Einsamkeit und ihre Leistung sicher enorm. *gl*



Neil Postman
Das Technopol
Fischer Verlag, Frankfurt,
222 S., Fr. 28.20

Neil Postmann hält unserer Gesellschaft einen Spiegel vor, in dem wir überraschende Zusammenhänge und Strukturen von Ideologien, Tech-

nologien und gesellschaftlichen Entwicklungen erkennen können. Der Untertitel «Die Macht der Technologien und die Entmündigung der Gesellschaft» ist eine unmissverständliche Botschaft, es uns nicht inmitten von hilfreichen Maschinen gemütlich zu machen. Denn wir sind auf dem besten Wege, eine der Technologien – den Computer – als den Wertmassstab unseres Tuns und sogar Denkens zu akzeptieren. Zwar verdammt er die Technik nicht; doch meint er, man müsse sich mit ihren Gefahren auseinandersetzen, damit wir nicht «glücklich und zufrieden», aber ohne es zu bemerken, von ihr beherrscht werden. Ein Buch, das mit breitem geschichtlichem Hintergrund und grossem philosophischem Wissen die Entwicklungen der Menschheitsgeschichte seziert. *zk*

Bestellcoupon

ZL 392

Einsenden an «Zeitlupe», Bücherbestellung
Postfach 642, 8027 Zürich

___ Ex.	Franz Böckle Verantwortlich leben – mensenwürdig sterben	Fr. 26.80
___ Ex.	Alfred Döblin Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord	Fr. 22.–
___ Ex.	H. Kathrein/R. Herbig Meine Seele will Freiheit	Fr. 37.80
___ Ex.	Dieter Zimmer Das Hochzeitsfoto	Fr. 32.–
___ Ex.	Ella Maillart Verbotene Reise	Fr. 17.20
___ Ex.	Neil Postman Das Technopol	Fr. 28.20
___ Ex.	Heiner Hug Die Alten kommen (Seite 85)	Fr. 39.80

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld
noch Briefmarken senden.)

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** durch
Impressum Buchservice Schaffhausen.